





(Bartlett's test.)



...um sich zu zeigen, daß an der Erzeugungs-  
stelle ganz genau festgestellt werden kann, wo die  
Fabrik befindet. Und nichts anderes wird sich aus  
den Geschäftsbüchern ergeben, als daß es ihre alte  
Rundschiff ist, die sie versorgt. Die Stelle, wo das  
Schiffvermögen und der Wucher einzutreten vermag, ist  
bedauerlicherweise der „reelle“ Handel. Bediente die-  
ser „reelle“ Handel seine Rundschiff so, wie der  
Fabrikant ihn, so könnte es keinen solchen Straßen-  
handel mit Rundschiffen geben. Aber weil so vielen  
in diesen Zeitläuften die kaufmännische Berufsbere-  
chtigung gekommen ist, so halten sie die Worte der  
Rundschiff, der sie nur den Höchstpreis abfordern  
können, vor und warten auf den Schieber, der  
ihnen das Doppelte und Dreifache dafür zahlt, um  
sie für das fünf- und Sechsfache dem Straßenhandel  
zugewenden. Der Fabrikant ist leider nicht in der  
Lage, die dummsten Ehrenmänner seiner Rundschiff  
festzustellen, die diesen Rundschiffwucher treiben. Wäre  
er das, so wären diese Leute zum längsten seine  
Kunden gewesen. Wo die Belieferer die Ware  
lassen, dem gebe die Regierung einmal ersichtlich nach  
und des Kartells Lösung wird nicht mehr ein Ge-  
heimnis sein. Da sich niemand schert, Rundschiffen  
zu Höchstpreisen öffentlich auszubieten, so möchte es  
ein Leichtes sein, von diesem Ende an den Handel  
aufzuwickeln. Man lasse nur zu und frage nach dem  
Lieferanten. Zwischen den geheimen Anbietern von  
Rundschiffen und Fabrikanten wird sich schon ein  
Ehrenmann finden, der vor das Richteramt gehört.

ai Stenen-Kalender für April. Je  
nach der Witterung und Tracht ist im Laufe des  
Monats mit der Trachtwässerung zu beginnen, um  
die Vögel zu größerer Vermehrung des Brutgeschäftes  
zu reizen. Die Fütterung geschieht abends und die  
Geflügel werden morgens vor Beginn des Fluges  
entfemt.

li Die neuen Tabaksteuermarken. Die  
neue Tabaksteuer soll bekanntlich, wie bisher die Ziga-  
rettensteuer, für alle Arten von Tabak durch  
Steuereichen eingegossen werden. Die Marken  
werden für Zigaretten grün bedruckt, für Rauchtobak  
und Zigaretten blau, für feingeschnittene Rauchtobak  
grün, für Pfeifentabak rot, für Schnupftabak violett  
und für Zigarettenhüllen orange. Verwendet wird  
dazu weißes Papier mit matterem Wasserzeichen.  
Die Zigarettenmarken erhalten am oberen Rande  
die Inhaltsangabe nach Stückzahl und Art, darunter  
die Angabe des Kleinverkaufspreises für eine Zi-  
garre, ein weiteres Feld, das beim Öffnen der  
Packung zerfallen wird, usw. Auch bei den übrigen  
Tabakarten wird der Kleinverkaufpreis angegeben,  
bei Zigaretten für ein Stück, im übrigen für ein  
Kilogramm.

ai Die Abwanderung deutschen Hol-  
zes. Der Verkauf von Holz, Kautschuk und Gummiholz  
aus dem unbesetzten Gebiet über das besetzte Gebiet  
nach dem Ausland nimmt nach Mitteilungen in  
der letzten Handelskammerzeitung Frankfurt immer  
gewaltigeren Umfang an. Ausländische Interessen-  
ten lassen durch Agenten alles irgendwie erreichbare  
Holz zu den bekannten hochgetriebenen Preisen auf  
den Versteigerungen aufkaufen und dann an Mittel-  
männer im Schiffsverkehr und besetzte Gebiete schaffen.  
Von hier ist es dann ein Kinderpiel, das Holz dem  
Auslande zuzuführen. Es wurde in der Handels-  
kammerzeitung festgestellt, daß die Holzpreise für ein  
Kilogramm seit 1918 von 120 auf 1500 K gestiegen  
sind. Der niedrige Holzpreis kommt natürlich den  
Ausländern bei den Gefäßen außerordentlich zu  
statten. Zahllose Eingaben interessierter deut-  
scher Handelskreise an die zuständigen deutschen Be-  
hörden um Eindämmung dieses Holzschleichhandels  
hatten bisher keinen Erfolg.

Comb. Theater. Am zweiten Oftertag gibt  
die Theatergesellschaft Dietrich-Brand, bisher in  
Oberlahnstein, hier wieder eine Vorstellung. Zur  
Aufsührung kommt die Gesangsposse „Der Stadt-  
trumpeter“, nachmittags für Kinder: Dänkel und  
Gretel. Nach dem Beifall zu schließen den die erste  
Vorstellung vor einigen Wochen gefunden hat, dürften  
auch diese Vorstellungen sich eines guten Besuches  
zu erfreuen haben.

ii. Schon seit längerer Zeit trägt sich die Ge-  
meinde mit dem Gedanken, neue Glöden zu be-  
schaffen. Es wurden verschiedene Projekte zur Vor-  
lage gebracht. Bis jetzt hat man aber noch keinen  
Entschluß gefaßt und Wahlen wird demnach auch  
nach weiterhin ohne Glöden sein.

## Aus Nah und Fern

Einburg, 2. April. Ein Meteorstein ist in  
einem Garten am helllichten Tage niedergegangen,  
während der Besitzer des Gartens an der Arbeit  
war. Mit eigenhändigen Fingern und Kauschen  
kam der Weltenbummler angeläuft und schlug in das  
Erdbreich ein. Am Aufsprigen der Erde konnte der  
Gartenbesitzer sich die Stelle des Einschlags genau  
merken und grub dort mit dem Spaten sofort nach.  
Er förderte einen noch warmen Meteorstein zu Tage,  
der etwa 55 Gramm wiegt, länglich rund ist und  
eine schon geglättete Oberfläche zeigt. Dem spezifi-  
schen Gewicht nach muß die Masse aus Gestein und  
Erzteilen gemischt sein.

Einburg, 1. April. Die kirchliche Eink., der  
nach, es. Landeskirche wird in den nächsten Tagen  
zu den schwedischen noll. Kirchenfragen Stellung  
nehmen. Sie wird ihr eigenes Programm neu be-  
rathen und feststellen. Dazu wird am Mittwoch,  
den 7. April, hier eine Zusammenkunft aller  
Gemeindeglieder veranstaltet. Es finden statt:  
11 Uhr Vorm. Versammlung des Ev. Kass.  
Unionvereins im Schilleraal der „Alten Post“. 2  
Uhr Nachm. öffentliche Versammlung im Ev. Ge-  
meindehaus. a) Eröffnungsvortrag: Prof. Dr.  
Friedrich, Wiesbaden. b) Vortrag des Pfarrers  
Philipp, Wiesbaden: „Vollkirche und Kirchenreform  
im Sinne des kirchl. Liberalismus.“ c) Aussprache.  
4 Uhr Nachm. Mgl. Versammlung des freien  
Vollkirchensbundes für Nassau.

Salzburg, 31. März. Priesterjubiläum  
In diesen Tagen feiern Religionslehrer Prof. Robert  
Schmitt vom Kaiserin-Augusta-Gymnasium und  
Pfarrer Willmerhede ihr 25jähriges Priester-  
jubiläum. — Regierungsrat Dr. Claus-  
sen & Koblitz ist zum Geh. Regierungsrat und Mit-  
glied des Reichskammergerichts für die besetzten rhei-  
nischen Gebiete ernannt worden.

× Leipzig, 1. April. Am 30. März ist Scheintot  
Hans Heinrich Reclam, der Mitbegründer und  
Leiter der bekannten Universal-Bibliothek, im 80.

vollendeten 80. Lebensjahre nach kurzer Krankheit  
gestorben.

Berlin, 1. April. Zwei 16jährige Gym-  
nasialkinder aus Bitterfeld hatten sich laut Mel-  
dung des „Berl. Volkszeitungs“ gestern nacht heim-  
lich nach Dahlem begeben, um die auf einem dortigen  
Werkstättenschuppen befindlichen Bligablen-  
ter ihrer Platinspitze zu berauben. Sie wurden aber auf dem Dache von dem Wächter  
bemerkt, der in der Meinung, daß man auf ihn  
schicken wolle, selbst einen Schuß abgab, durch den  
einer der jungen Leute tödlich verletzt wurde.  
Der andere wurde verhaftet.

## Letzte Nachrichten

Reichsanwalt Müller über die Lage.  
Berlin, 3. April. (Eig. Drahtber. des  
Zahst. Tagbl.) Reichsanwalt Müller gab am  
Freitagabend den Berliner Pressevertretern Auf-  
schluß über die Lage im Ruhrgebiet. Er meinte,  
die Presse habe in den letzten Tagen die Vorgänge  
zu harmlos angesehen. Nach Auffassung der Regie-  
rung seien sie aber als äußerst ernst zu betrachten.  
Am Freitag morgen hätten auch Vertreter der  
Öffener Reichstagsopposition, die bisher nur  
von den christlichen Gewerkschaften und den Bürger-  
lichen angeführten Nachrichten über die Schwei-  
gerschick der Ruhr besaßen. Der Generalkommissar  
in Essen wurde z. B. einfach dadurch erzwingen, daß  
die roten Truppen die Eingänge zu den Höfen und  
Fabriken besetzten und auf die Arbeiterwilligen  
schossen. Die gesamte Bevölkerung im Duisburger  
Bezirk, auch die Unabhängigen, würden ein Ein-  
rücken der Reichswehr wie eine Erlösung begrüßen.  
Niemand sei die Aufforderung zur Waffennieder-  
legung selbst, in Wülheim sei sie sogar mit dem  
Ruf „In den Wäffen!“ beantwortet worden. Nach  
Seiner Majestät die Regierung sich also zu einer Art  
Polizeiaktion entschließen. Nachhause sei schon  
von Truppen besetzt. Die Abberufung General  
Watters sei jetzt unmöglich. Trotz dringender Bitten  
sei das belästigende Material nicht zu erhalten.  
Leider war es von der französischen Regierung auch  
trotz allem Drängen nicht möglich, die Zustimmung  
einer verstärkten Truppeneinsendung zu bekommen.  
Aber die Alliierten sollten bedenken, daß abgesehen  
von den verheerenden Wirkungen der bolschewist-  
schen Wirtschaft im Ruhrgebiet für ganz Deutschland  
besonders durch die Stilllegung der Kohlenproduktion  
auch die Auslieferung der wirtschaftlichen Kassen  
des Friedensvertrages sehr beeinträchtigt würde.

Die „Freiheit“ stellt die Furcht der Regie-  
rung als übertrieben hin. Sie vertritt auch heute  
noch die Anschauung, daß zu einer ungünstigen Be-  
urteilung der Lage durchaus kein Anlaß vorliege und  
warnt auf das ernste vor allen übereilten Schritten  
und Maßnahmen, die nicht in vollem Einverständnis  
mit den Arbeiterpartei und den Arbeiterorganisa-  
tionen getroffen werden. (Zum Standpunkt der au-  
sagegen „Freiheit“ wohl verständlich. D. Red.)  
Die „Voll. Jg.“ meint, das Ziel der Ver-  
handlungen, die Leute mit verdorbenen Verste-  
hungen von der polnisch organisierten Arbeiter-  
schaft fern zu halten, scheint unannehmlich greifbar  
gerückt zu sein. Die organisierte Arbeiterkraft mit  
Einschluß des ruhlosen Flügels wird diese Leute  
kaum noch halten wollen und wird auch von einer  
militärischen Aktion gegen die Unruhestörer nicht  
beschieden. Von den Alliierten wird man noch in voller  
Verehrung fordern müssen, daß sie solchen politi-  
schen und wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen  
keine weiteren Schwierigkeiten bereiten.

Nach der sozialdemokratischen Regierung — die  
Kreditklausur.

Berlin, 3. April. (Eig. Drahtber. des  
Zahst. Tagbl.) In der Generalversammlung der  
unabhängigen vom Bezirksverband Berlin-Branden-  
burg am Freitag wurde von den Parteimitgliedern  
Belgien und Dänemark wieder eine sozialdemokrati-  
sche Regierung gefordert. Däumig meinte, eine  
sozialdemokratische Regierung sei nur ein  
Zweckstadium und solle die Einleitung der Kredi-  
tation bilden. Der Generalkommissar sei noch nicht  
zu Ende. Nach einer Remission und langer Pause  
besahe der revolutionäre Kampf weiter.

Hafenarbeiterstreik.  
Berlin, 3. April. (Eig. Drahtber. des  
Zahst. Tagbl.) Die Hafenarbeiter von Königs-  
berg sind wegen Lohnforderungen in den Streik  
getreten. Sie verlangen 48 Mark täglich.

Neue Erregung in Wilhelmshaven  
Berlin, 3. April. (Eig. Drahtber. des  
Zahst. Tagbl.) In Wilhelmshaven herrscht laut  
„Vorwärts“ wegen der Anordnung des Reichs-  
militärgerichts, die 600 verhafteten Seemanns-  
freizeiten, ungeheure Erregung. Die dortigen Koali-  
tionsparteien haben die Verantwortung für die Fol-  
gen abgelehnt und die Reichsregierung um Nach-  
prüfung des Befehls gebeten.

## Turnen und Sport

Niederlahnstein, 3. April 1920.  
In der Berichtigung des Sportvereins Ober-  
lahnstein möchten wir folgendes bemerken:  
Wir stehen uns bei der Feststellung des Spiel-  
ergebnisses (2:0) von dem Gedanken leiten, daß wir  
es mit aufrechten Sportmännern zu tun hätten.  
Das umstrittene dritte Tor wurde uns zwar gefaßt,  
aber auf eine jeder Spielregel entgegenlaufende Weise.  
Die gesamten Zuschauer bezeugten das Tor als  
ungültig. Doch wir wollen die Beurteilung dieser  
Sache auch weiterhin ruhig den Zuschauern über-  
lassen. — Was den zweiten Punkt, den Spielab-  
bruch betrifft, so können wir nach dem Einlaufen  
der „Berichtigung“ des Sportvereins Oberlahnstein,  
den Abbruch nur bedauern. Der Abbruch geschah  
aber auf Drängen der Zuschauer hin, welche sich  
mit dem Spielregeln des Sportvereins nicht solidarisch  
erklären konnten. Es ist zum mindesten sehr sonder-  
bar, wenn der Sportverein, nachdem er uns in 80  
Minuten 2 bzw. 3 Tore gefaßt hatte, uns in den  
letzten 10 Minuten eine noch größere Niederlage  
beibringen wollte. Der Wunsch mag der Vater  
dieses Gedankens gewesen sein. Das sei in dieser  
Angelegenheit unser letztes Wort. Wir wollen die  
Wettkämpfe auf dem Sportplatz, nicht aber in der  
Zeitungsredaktion.

Fußballklub „Stolzenfels“ Niederlahnstein.  
Gerichtswort für die Schlichtung:  
Otto Richard Wanner.  
Für den Klagen- und Abwehrkl. H. Rausch.  
Für den Klagen- und Abwehrkl. Dr. G. Schödel.  
(Ing. Dr. Wöhr) sämtlich in Oberlahnstein.

## Gottesdienstsordnung in Oberlahnstein.

in der Kirche zum hl. Marius.

Sonntag, den 4. April 1920.

Gottesdienst.

Um 6 Uhr Auferstehungsfeier, da an schließt sich die  
erste hl. Messe; um 7 Uhr hl. Messe; um 7 1/2 Uhr Früh-  
messe; um 8 1/2 Uhr Schulmesse mit Predigt; um 10 Uhr  
festliches Hochamt mit Predigt; um 11 Uhr  
festl. Beyer 3 1/2 Uhr Begräbnis der Frau Katha-  
rina Gierke; um 4 Uhr Beichtgelegenheit für Männer u.  
Jünglinge. (Auskunft vorhanden)

Programme des Kirchenchores.

Dreifaltigkeitsmesse von Rosenberger für 48. gem.  
Chor. Sagen und Lagen von Gieseler. Sings-  
stimme. Goldbordeneinfalten von allen Mitgliedern.

Obermontag, den 5. April 1920.

8 1/2 und 7 Uhr hl. Messen; 7 1/2 Uhr Frühmesse; 9  
Uhr Schulmesse; 10 Uhr Hochamt. Nachm. 2 1/2 Uhr  
Kochzeit: nach derselben Beendigung der Frau Anna  
Karl Gips.

Gottesdiensts-Ordnung der evang. Gemeinde.

Obermontag.

10 Uhr: Gottesdienst, danach Bichte und Freier des  
heiligen Abendmahls. 1 1/2 Uhr: Nachmittagsgottesdienst  
mit Predigt.

Obermontag.

10 Uhr: Gottesdienst. Kollekte für bedürftige Ge-  
meinden anderer Bezirke.

Gottesdiensts-Ordnung in Niederlahnstein.

Obermontag, den 4. April 1920.

7 1/2 Uhr Auferstehungsfeier, woran sich die Frühmesse  
anschließt; 8 Uhr Abendmesse in der Johannis-  
kirche; 8 1/2 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche; 9 1/2 Uhr bei  
günstigem Wetter die Hochachtete Predigt nach der  
Johanniskirche und Hochamt mit Predigt; 10 1/2 Uhr  
Kochzeit: nach derselben Beendigung der Frau Anna  
Karl Gips.

Obermontag, den 5. April 1920.

8 1/2 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; 8 1/2 Uhr hl. Messe in der  
Barbarakirche; 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt in der Jo-  
hanniskirche; 2 Uhr nachmittags Sings- 3 Uhr Au-  
acht in der Johanniskirche.

Nächsten Sonntag gegen die Kinder zur ersten heil.  
Kommunion.

Oblatenkloster Allerheiligenberg.

Obermontag und Ostermontag.

8 und 9 Uhr hl. Messen. Nachmittags 3 Uhr Ko-  
chzeit mit Predigt. Ostermontag 3 Uhr nur Kochzeit.

Gottesdiensts-Ordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.

1. Ofterfestag.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Heil. Abend-  
mahl. Kollekte für die bedürftigen Gemeinden des Be-  
zirks. Nachmittags 2 Uhr: Predigt.

2. Ofterfestag.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Beichte u.  
heil. Abendmahl. Nachm. 2 Uhr Abendgottesdienst.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 4. April 1920. Ostermontag.

7 1/2 Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt mit Predigt.  
Gefänge des Kirchensingers. Nachm. 2 Uhr festliche  
Beyer. 4 Uhr Beichte.

Am 2. Ofterfestag dieselbe Gottesdienstsordnung.

## Amliche Bekanntmachungen.

Gemäß § 55 der Landgemeindeordnung ist die  
Renovierung des Bürgermeisters Peter Schmidt-  
Dahlheim auf die gesetzliche Amtsdauer von 8 Jah-  
ren von mir bestätigt worden.

St. Goarshausen, den 30. März 1920.

Der L. Landrat. Bachem.

Ein Trauring

ist als Fundsache angemeldet worden.

Oberlahnstein, den 3. April 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung

Die Ortskohlen-Stelle

ist vom 1. April 1920 bis einschließlich 12. April  
1920 geschlossen.

Ortskohlenstelle Oberlahnstein.

Margarine

kommt zur Ausgabe mit 200 Gramm auf den  
Kopf zum Preise von 850 Mk. pro Pfund gegen  
Einzahlung der Mk. 24 der Bundesmittels.

Niederlahnstein, den 1. April 1920.

Der Magistrat

## Einlegung von Schnellzügen.

Ab 5. April ds. Js. wird ein durchgehendes  
Schnellzugpaar zwischen Amsterdam und Basel,  
mit durchgehenden Wägen, bis und ab Genua  
mit 1. und 2. Wagenklasse täglich befördert. Schla-  
wagen zwischen Wiesbaden und Basel, Speisema-  
gen zwischen Frankfurt (Main) und Amsterdam.

D 281		D 282	
an	ab	an	ab
3.53	740		
10 5	1130	Genua	125 3.53
842	3 0	Basel Bad St.	770 630
855	6 0	Karlsruhe	249 300
623	6 15	Mannheim	133 143
708	730	Darmstadt	153 1230
743	748	Frankfurt (M)	1135 1200
812	8 4	Höchst (M) (Rostrol)	1110 1121
828	838	Wien-Rastatt	1050 1032
852	853	Wiesbaden	1012 1040
911	913	Elzville	1013 1014
1011	1012	Wiesbaden	953 954
108	1015	Niederlahnstein	870 833
337	440	Wien-Denk	671 677
900	903	Wien (Holl)	20 37
103		Amsterdam	11.53 1020
104		Darmstadt	929
		Wien-Rastatt	932

Zug 281 verkehrt erstmals am 4. April ab  
Basel und Zug 282 erstmals am 5. April ab  
Amsterdam.

Falls die Beförderung über Düsseldorf-Ober-  
hausen wegen der Unruhen im Ruhrgebiet noch  
nicht möglich ist, werden die Züge vorerst nur  
zwischen Köln und Basel (Genua) befördert. Die  
erstmaligen Beförderungstage bleiben bestehen.

3.53. — Italienische Sommerzeit A.S.3. —  
Amsterdamer Sommerzeit.

Mainz, den 1. April 1920.

1298] Eisenbahndirektion.

Den Einwohnern von Kestert und  
Umgebung gebe ich hierdurch bekannt,  
dass ich heute die

## Neu-Eröffnung des Bahnhof-Hotel

1689

vorgenommen habe.

Mit

vorzüglichen Weinen und Bieren

halte ich mich bestens empfohlen

Der Besitzer:

Karl Rüdel.

1299] KESTERT, den 3. April 1920.

## Pferdemarkt

in Coblenz am Ma-  
rten, den 7. April ds.  
Js., vormittags auf dem  
Markenbildenplatz. (Nähe Hauptbahnhof).

1227 Der Oberbürgermeister.

Ich bin bei folgenden Kranken-Kassen

zugelassen:

Ortskrankenkasse Oberlahnstein

Ortskrankenkasse Coblenz

Betriebskrankenkasse der Firma

Gauhe, Geckel & Co.

Postkrankenkasse.

Mit weiteren Kassen stehe ich in Unterhandlung

Dr. med. et chirurg. Jaerisch

Arzt

1293 Oberlahnstein, Hotel Welland.

## Volks- u. Operetten-Theater

Leitung: Max Dietrich u. Karl Brand

im Germania-Saal.

Sonntag, den 4. April 1920

(1. Osterfesttag)

Operetten-Posse! Operetten-Posse!

Robert u. Bertram

oder: 131910

Die instigen Vagabunden.

Operetten-Posse in 4 Akten von Gust

Räder.

Preise der Plätze:

Sperrplatz num. 350 Mk. 1. Pl. 2.75

Mk. 2. Pl. 2 Mk.

Vorverkauf im Rest. Schweikert, wo

bis abends 6 1/2 Uhr der Stuhlplan für

Sperrplätze ausliegt.

Nachmittags 4 Uhr letzte

Kinder-Vorstellung.

Märchen! Märchen!

Schneewittchen und die

7 Zwerge

Ein Spiel in 6 Bildern nach dem be-

kannten Märchen bearbeitet von

C. A. Görner.

Sperrplatz 1 Mk., 1. Platz 80 Pfg.,

2. Platz 50 Pfg.

Wir zahlen vom 1. bis 15. April für  
gebrauchte 1/4 l. „Ölrele“

Sektflaschen Mk. 150.—

Weinflaschen Mk. 125.—

Rotweinflaschen Mk. 100.—

per 100 Stück und holen solche

auf Wunsch selbst ab. 1505

Gebr. Zaun, Marktplatz.

Aufgepasst! Solange Vorrat!

Marburger Kautabak, dick, per

Rolls 1,65. Nordhäuser Kautab-

ak dünn, per Rolle Mk. 1,45.

Waschseife „Pawa“ per Pfd. 5,50.

Vaselin-Lederleitt, effekt. Friedens-

qualität 1 1/2 Pfd.-Dose 12 Mk.

Teppers Futterkalk, Sämereien,

Steckzwiebeln, —

Lieferung p. Post w. prompt, erl.

NEUSEN, Gmh.

Grosser, grauer

Wolfspitz

entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Wiederbringer erhält Belohnung.

Adam Maus, St. Goarshausen.

1690



## Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Ww. Maria Zipp**

geb. Born,

Mitglied mehrerer Bruderschaften, Ehegattin des verstorbenen Jakob Zipp, Bäckermeister, nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch die hl. Sterbesakramente der kath. Kirche im Alter von 46 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:  
**die trauernden Kinder u. Angehörige:**  
Oberlahnstein, Niederlahnstein und Amerika,  
den 1. April 1920.

Die Beerdigung findet statt am Montag, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Hochstrasse 9 aus. Die feierlichen Exequien werden am 14. April in der hiesigen Pfarrkirche abgehalten. [1461]

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern nachm. 5 Uhr meinen innigstgeliebten Sohn, unseren guten Bruder und Schwager

**Wilhelm Ledwinka**

nach kurzem mit grosser Geduld ertragenem Leiden im blühenden Alter von 17 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernde Mutter,

1646 Geschwister u. Anverwandte.

OBERLAHNSTEIN, 3. April 1920.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. April, nachm. 3½ Uhr von Langwieserstrasse 9 aus statt. Das Traueramt wird am Donnerstag, den 15. April 1920 morgens 6½ Uhr abgehalten.

## Statt Karten!

**Gretchen Koethe  
Jakob Simon  
VERLOBTE.**

Niederlahnstein, Horehheim,  
Ostern 1920

**Maria Ehrhardt  
Joseph Degen**

Lehrer

Verlobte.

Niederlahnstein, Moritzheim  
bei Zell, Mosel.  
Ostern 1920.

**Leni Sauerwein  
Otto Willem**

Verlobte.

St. Goarshausen, Köln  
Ostern 1920.

## Statt Karten.

**Lydia Dietz  
Hermann Hehner  
VERLOBTE.**

Ostern 1920

St. Goarshausen, Nastätten.  
Hotel Hohenzoller. (im Taunus)

## Für Weissensonntag:

Kommunionkerzen, Kommunionkränze, Aussteckströsschen, Kerzenbücher, Schleifen, Rosenkränze, Eitel, Gebet- u. Gesangbücher, Kommunionbüchlein, Kommunionandenken empfiehlt **Josef Hewel,**

1610 N.-Lahnstein, Kirchstrasse 4

## Lichtspielhaus Lahnstein.

Sonntag, Montag und Dienstag:

## Der tanzende Tor

Die Tragödie eines Pierrots in 4 Akten  
— Mit Gesang. —

## Wenn der Bräutigam mit der Braut

Lustspiel mit Herbert Paulmüller in der Hauptrolle.

## Restaurant Peter Schweiherl (Zur Rhein-schiffahrt)

hält sich für die Feiertage bestens empfohlen.

Am 1. Feiertag: **Konzert**

ab 4 Uhr.

Am 2. Feiertag: **Tanz** ab 3 Uhr.

Zum Ausschank kommt:

Münchener Bier Glas Mk. 1.—

Helles Bier Glas Mk. 0.50

Guter Wein Glas Mk. 3.—

Prima Flaschenweine.

## „Zum Schwanen“

— Niederlahnstein. —

Osternmontag:

## Tanz-Musik.

Zu zahlreichem Besuch ladet frdl.

ein Helmr. Herz.

## Germania-Saal, Oberlahnstein.

Osternmontag von 4 Uhr nachm. ab

Grosses

## Tanzvergnügen.

Es ladet frdl. ein Karl Seboth.

## Hotel Weiland.

Osternmontag von 4 Uhr ab

## Tanzvergnügen.

## Hotel Kaiserhof.

Beide Osterstage grosses

## Konzert

1. 25 Karl Höger.

## Sinalco

das führende alkoholfreie, Erfrischungs-Getränk der Gegenwart. In Qualität und Umsatz unerreicht.



Verschiedene Bezirke des rechtsrheinischen u. Lahn-Gebiets sind noch an rührige Vertreter zu vergeben.

Zur Herstellung des Sinalco-Getränks dienen in erster Reihe frische Früchte verschiedener Art, deren Bezüge in grössten Mengen stattfinden; ferner sogenannte Fruchtäure von tadelloser Reinheit. Künstliche Aromastoffe, Fruchtäther und dergl., gelangen nicht zur Verwendung.

Die grosse Beliebtheit, derer sich das Sinalco dauernd erfreut, ist neben seinem angenehmen säuerlichen, buchstäblich Fruchtgeschmack nicht zum wenigsten auf die stets gleichmässig gute Beschaffenheit des Sinalco-Getränks zurückzuführen.

## Sinalco

ist in den meisten Kolonialwaren- u. Lebensmittel-Geschäften, Hotels, Cafés, Gastwirtschaften zu haben, oder

## Niederlahnsteiner Eis- und Sinalco-Fabrik Trapp & Haubrich.

## Bäuerlicher Ein- und Verkaufs-Verein

Niederlahnstein.

Am Montag, den 5. April, vorm. 11 Uhr findet bei Gastwirt Elbert eine

## Versammlung

statt. Tagesordnung:

Wahl eines Obmannes und dessen Stellvertreter, Gemeinsame Bestellung von Düngemitteln. Gleichzeitig werden dort die Beträge für bezogene Ware in Empfang genommen. Der Vorstand.

Elstern, Nervenschwäche, Schwerkranke, Überarbeitete u. Wöchnerinnen nehmen

Fabrikant: Chemische Fabrik Apotheke Johann Fritz Neumann, Ottweiler (Bst. Trier).

## Neoterol-Pillen!

In all. Apotheken haben

Wo nicht erhältlich, Versand

postfr. d. Adler-Apothekes

Ottweiler (Bst. Trier.)

Preis Mk. 3.—

Gründl. konservat.

Klavier-Unterricht

wird erteilt

Willy Kriens

Wilhelmstrasse 11.

## la. Fußbodenöl

(reines Mineralöl) wieder eingetroffen.

Wilh. Sipp, Weisel.

## Bruchheilung

operationslos

auf naturgemässen Wege, ohne Berufsetörung.

## Spezialarzt Dr. med. Baumges

aus KÖLN a. Rh. Altenburgerstrasse 21

hält Sprechstunde vormittags von 9-1 Uhr

am Mittwoch, den 7. April 1920

in COBLENZ, Markenbildchenweg 12.

Dr. Zimmermann'sche  
kath. Privatschule  
Jahres-, Halbjahres-  
und höhere Fach-  
klassen [1018]  
Beginn des 27. Schul-  
jahres 20. April 1920.  
Näh. d. Prospekt. Personal.  
Auskunft im Schulhause  
Hakenzellerstr. 148.

## Pfosten

10: Einfriedigung.

## Bauholz,

## Bretter,

## Latten,

abzugeben 1491

Gehr. Leikert

Achtung!

Diebstahl

40 Gewinnchance bietet

die Kriesgelangen-

Geldlotterie

Ziehung von 20-24 April

Gewinnkapital:

Mk. 1000 000

Eine Million

Haupt- 1000000 u.

gewinne

zu 2500000.—

zum Preise v. 3.50

Loose Insel Porto u. Liste-

vers auch Nach

Lotterielosnahme

Fried. Matthews

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse

Hamburg 13. H. 49 [1160]

Losse